



NIEDERSCHRIFT

über die 18. Sitzung des Beteiligungsrates

am Mittwoch, 15.11.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende: 20:03



Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste

Kim Neumann

Dr. Gisela Kalvoda

Harald Krapp

Georg Schmalz

Andrea Band

Maika Eglinski

von 18:11 Uhr bis 18:53 Uhr

Moritz Haas

Dr. Roland Hott

Ricarda Bodenseh

Paule Albrecht

Dr. Jens-Ove Heckel

Tobias Joa

Florian Maier

Sylvia Schmidt-Sercander

Abwesend

Lena Dürphold

Michael Meyer

Timo Bühl

Hermann Demmerle

entschuldigt

Regine Deutsch

Alexandra Fischer

Cäcilia Fischer

Peter Franke



Achim Fuchs

Ann-Kathrin Hammer

entschuldigt

Vera Krupinski

Hans Schwitzke

Detlef Stephan

Diethard Wehn

Evi Julier

entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Strategie- und Zukunftsworkshop für den Zoo Landau
3. Landau Südwest: Nächster Beteiligungsschritt (Bürgerinformation zu Bebauungsplan G4)
4. Bürgerrat/Planungszelle: Beitrag der SPD-Stadtratsfraktion
5. Kommunale Wärmeplanung
6. Evaluation Infostand
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende Ricarda Bodenseh begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Beteiligungsrats der Stadt Landau. Mit Zustimmung der Anwesenden zog sie aus organisatorischen Gründen TOP 4 vor TOP 2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Strategie- und Zukunftsworkshop für den Zoo Landau

Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel berichtete, dass der Zoo Landau in der Pfalz im kommenden Jahr 120 Jahre alt werde. Zu diesem Anlass plane der Zoo unter anderem im Februar einen Workshop mit geladenen Stakeholdern zur zukünftigen Ausrichtung des Zoos. Am Ende der zweiteiligen Veranstaltung solle ein Bericht stehen, in dem die Ideen gesammelt würden. Außerdem solle darin erklärt werden, welche Ideen warum umgesetzt werden könnten oder eben nicht. Er bot an, in einer der kommenden Sitzungen über den Verlauf der Veranstaltung zu informieren.

Stv. Mitglied Maika Eglinski regte an, auch Experten für digitale Anwendungen einzuladen.

Mitglied Dr. Hott merkte an, dass die Veranstaltung bei einer öffentlichen Einladung sicher ein großes Publikum erreichen könne.

Dr. Heckel lehnte dies mit Verweis auf einen sehr großen Einladungskreis ab. Er wolle keine Grundsatzdiskussion über den Erhalt des Zoos führen, sondern mit allen, die mit dem Zoo verbunden sind über die künftige Ausrichtung sprechen. Wie schon für andere verfahren vom Beteiligungsrat vorgeschlagen, werden aber Mitglieder der städtischen Beiräte eingeladen, um möglichst viele Interessen zu vertreten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Landau Südwest: Nächster Beteiligungsschritt (Bürgerinformation zu Bebauungsplan G4)

Tobias Joa informierte über die bisherige Bürgerbeteiligung zum Quartier Landau Südwest und über die nun anstehende Informationsveranstaltung zu Beginn der frühzeitigen Beteiligung. Geplant sei eine Abendveranstaltung im Pfarrheim St. Albert auf der Wollmesheimer Höhe mit dem Ziel veraltete und falsche Informationen in der Bevölkerung aus dem Weg zu räumen sowie den Vorentwurf vorzustellen und aufkommende Fragen zu klären. Anschließend könnten Einreichungen zum Vorentwurf gemacht werden.

Mitglied Krapp fragte, ob die Straßenplanung auch vorgestellt werde.

Dies bejahte Tobias Joa.

Mitglied Georg Schmalz fragte, wer zur Veranstaltung eingeladen worden sei.

Joa antwortete, es seien alle Interessierten eingeladen. Das sei über eine städtische Pressemitteilung, die sozialen Medien, den Veranstaltungs- und den Beteiligungskalender kommuniziert worden. Das Bauamt habe hier aber auch gute Erfahrungen mit der Mund-zu-Mund-Propaganda in Landau gemacht. Es gab keine Einwände.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Bürgerrat/Planungszelle: Beitrag der SPD-Stadtratsfraktion

Die Fraktionsvorsitzenden der Landauer SPD Paule Albrecht und Florian Maier waren zu Gast, um den Beiratsmitgliedern ihren Antrag bezüglich eines Bürgerrats bzw. einer Planungszelle vorzustellen. Dabei sollen zufällig ausgeloste Bürgerinnen und Bürger der Stadt ein bestimmtes Thema bzw. eine konkrete Problemstellung bearbeiten und dazu auch Betroffene und auch andere Interessensgruppen anhören. Ergebnis soll ein Bürgergutachten sein, das dem Stadtrat als Entscheidungshilfe vorgelegt wird.

Maier skizzierte als grundlegendes Problem, dass bei Verkehrsprojekten hauptsächlich die Anwohnenden beteiligt würden, nicht aber die Nutzenden der betroffenen Straßen. Hier setze die Idee der Planungszelle an.

Mitglied Harald Krapp berichtet aus seiner Erfahrung im Stadtmarketing-Prozess, dass zum einen ein einziges Treffen zu wenig sei und es zum anderen zu Unzufriedenheit führe, wenn Menschen zwar gehört, aber ihre Ideen unkommentiert nicht umgesetzt würden. Es müsse von Anfang an klar kommuniziert werden, dass die Entscheidung beim Stadtrat liege. Am Ende müssten dann auch die Ergebnisse kommuniziert und begründet werden, warum Ideen nicht umsetzbar sind. Wenn zu wenig von dem, was die Bürgerinnen und Bürger vorschlagen umgesetzt werde, könne ein Feuer der Unzufriedenheit ausgelöst werden. Er schlage außerdem ein Gremium vor, das nicht auf ein einzelnes Thema begrenzt sei, sondern ein Bürgerrat für alle Themen auf Zeit. Das sei neutraler.

Mitglied Dr. Gisela Kalvoda stimmte ihm hierin zu. Sie halte nichts davon, für so konkrete Themen wie die Umgestaltung einer Straße, Bürgerinnen und Bürger aus ganz Landau auszuwählen. Sie frage sich, wo man dann die Grenze ziehen solle und wie viel Aufwand dann jedes einzelne Projekt wert sei. Auch sie würde einen allgemeinen Rat vorschlagen, der divers besetzt sei und zu dem dann für jedes Projekt, die direkt Betroffenen als Experten eingeladen werden könnten.

Vorsitzende Ricarda Bodenseh sagte, so könne eine Weiterentwicklung des Beteiligungsrats aussehen und man könne ja beispielsweise auch Betroffene von Straßenumgestaltungen etc. in den Beteiligungsrat einladen und dort anhören.

Mitglied Dr. Roland Hott sprach sich gegen eine Planungszelle als Doppelstruktur zum Beteiligungsrat aus. Auch er favorisierte die Fortentwicklung des Beteiligungsrats bei dem Betroffene gehört würden. Das würde auch im Beteiligungsrat zu mehr Diskussion führen.

Maier signalisierte, dass die Idee des weiterentwickelten Beteiligungsrats aus seiner Sicht in die richtige Richtung gehe.

Ricarda Bodenseh gab zu bedenken, dass es für solche Anhörungen dann zusätzliche Termine zu den bisherigen 6 Sitzungen pro Jahr geben müsse.

Mitglied Andrea Band stimmte zu, dass es dann ein aktives Gremium bräuchte, das bereit sei Diskussionsveranstaltungen umzusetzen und sich auch bei den jeweiligen Projekten vor Ort zu treffen.



Sie war sich mit Mitglied Krapp einig, dass es dann mehr Termine bräuchte und vorab an die Bevölkerung aber klar kommuniziert werden müsse, dass der Beteiligungsrat nicht entscheidungsbefugt sei, sondern nur ein Stimmungsbild einfange.

Mitglied Dr. Kalvoda betonte, dass dann eine Grundsatzentscheidung nötig sei. Bisher sei der Beteiligungsrat Ihrer Meinung nach ein Alibi-Gremium mit sehr begrenzten Möglichkeiten. Die anwesenden Mitglieder und besonders auch Vorsitzende Bodenseh hätten immer versucht, das Beste zu geben. Wenn die Bedeutung des Beteiligungsrats wachse, werde auch das Interesse daran wachsen. Aber dazu brauche es ein anderes Gremienformat.

Florian Maier sagte, er sei froh, zum Beteiligungsrat eingeladen worden zu sein. In der SPD sei man sich nicht bewusst gewesen, dass die Mitglieder im Beteiligungsrat in dieser Form eingebunden werden wollten und könnten.

Mitglied Krapp bekräftigte, dass der Beteiligungsrat sich viel mehr beteiligen wolle.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Kommunale Wärmeplanung

Sylvia Schmidt-Sercander stellte den aktuellen Stand der Kommunalen Wärmeplanung bzw. die geplante Beteiligung im Verlauf der Planung vor. Sie machte deutlich, dass es im ersten Schritt nur darum gehen könne, möglichst transparent den Verlauf der Planung zu kommunizieren und für Fragen der Bevölkerung. Erst am Ende der Planung könne die eigentliche Beteiligung stehen, denn es handle sich um ein reines Fachkonzept, das von Experten erstellt werden müsse. Es solle ausführliche Informationen sowie ein wachsendes FAQ auf mitredeninLD.de geben.

Mitglied Krapp regte an, bei der Aufbereitung der Untersuchungsergebnisse, die Konzepte übersichtlich für die einzelnen Stadtteile bzw. Wohngebiete abrufbar zu machen.

Mitglied Dr. Kalvoda sagte voraus, dass dieses Thema mit der Zeit noch viel stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken werde. Wichtig sei aus ihrer Sicht, von Seiten der Stadt immer wieder auf die Info-Seite hinzuweisen, wenn das Thema in den Medien oder der Stadt hochkoche.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Evaluation Infostand

Schriftführerin Lena Wind präsentierte einen kurzen Rückblick auf den Infostand des Beteiligungsrats im Oktober am Rande des Wochenmarkts. Folgende Verbesserungsvorschläge sollten im Falle einer Wiederholung berücksichtigt werden: besser bunt gemischte Luftballons wegen Verwechslungsgefahr mit Parteien, ein Aufsteller mit der Aufschrift „Stadt Landau in der Pfalz“, Plakate größer als A3 ausdrucken, Namensschilder und Mängelmelder-Zettel für spontane Anliegen mitnehmen.

Mitglied Dr. Kalvoda sagte, der Beteiligungsrat sollte zeitnah vor der Bewerbungsphase für den kommenden Beteiligungsrat einen weiteren Infostand auf dem Rathausplatz organisieren.

Mitglied Dr. Hott schlug vor, das spätestens im April zu machen, bevor die heiße Phase im Kommunalwahlkampf beginne. Und sehr deutlich zu machen, dass es sich um einen städtischen Stand handele. Die Uhrzeit von 11 bis 13 Uhr sei gut gewählt gewesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Verschiedenes

Vorsitzende Bodenseh teilte die Sitzungstermine des Beteiligungsrats für 2024 mit:

Mittwoch, 31. Januar

Mittwoch, 17. April

Mittwoch, 19. Juni

Neu: Mittwoch, 9. Oktober (konstituierende Sitzung)

Mittwoch, 11. Dezember

Sitzungsbeginn ist jeweils um 18 Uhr im Rathaus, Marktstraße 50 im Ratssaal.

Sie teilte mit, dass sie aufgrund ihrer Elternzeit im kommenden Jahr nicht mehr als Vorsitzende zur Verfügung stehe. Ihre Vertretung werde diesen Posten übernehmen.

Mitglied Dr. Kalvoda bedankte sich bei der Vorsitzenden für die gute Arbeit und wünschte ihr alles Gute. Außerdem erkundigte sie sich, wie viele Bewerbungen es für den aktuellen Beteiligungsrat im Vorfeld gegeben habe.

Vorsitzende Bodenseh sagte zu, diese Information nachzureichen.



Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Beteiligungsrates der Stadt Landau in der Pfalz am 15. November 2023 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 14.

Vorsitzende

Ricarda Bodenseh

Schriftführerin

Lena Wind